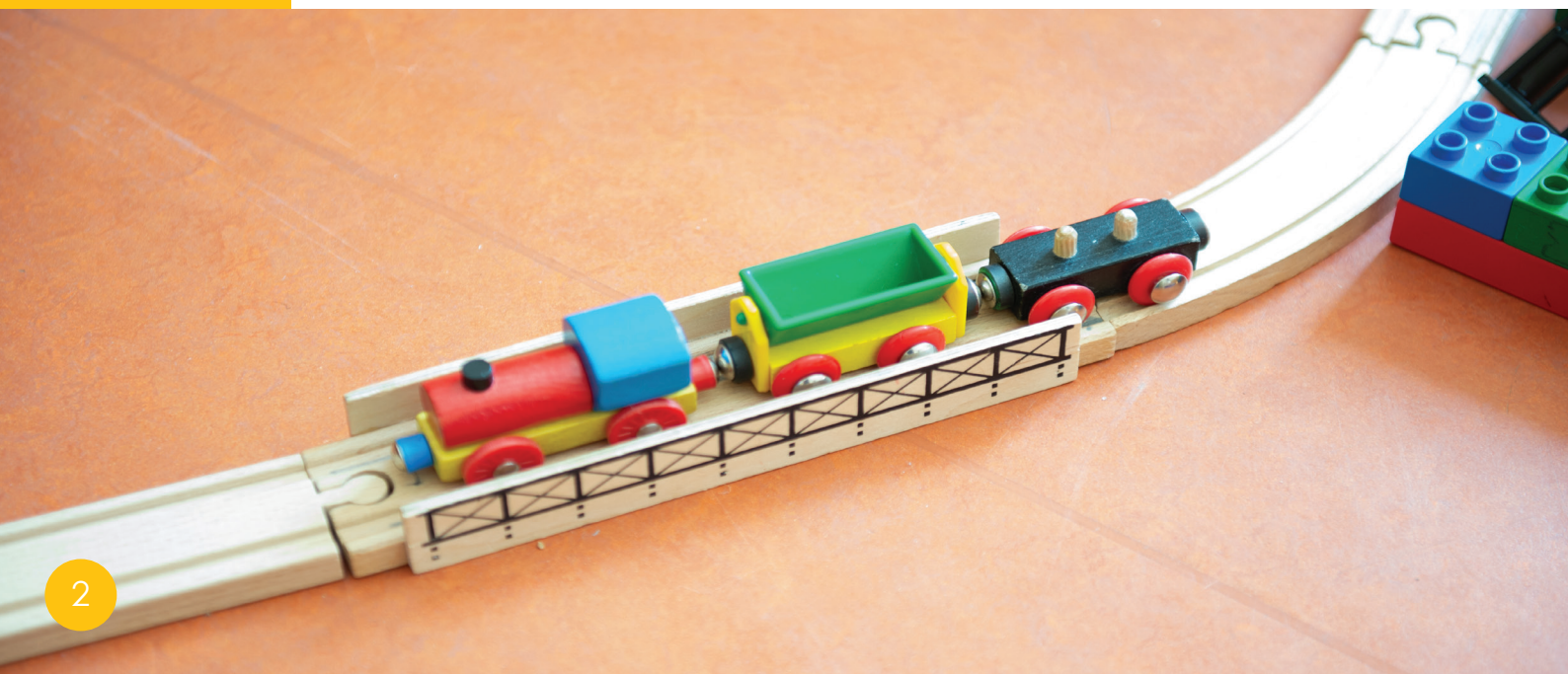




**Jahresbericht 2019**  
Sprachheilschule St.Gallen



Kommission St. Gallischer Hilfsverein	3
Wort des Präsidenten	4
Wort der Institutionsleiterin	5
Chronik	6
Statistik Schülerinnen / Schüler	7
Schule St. Gallen	8
Internat St. Gallen	8
Schule Uznach	9
Schule Rheintal	9
Beratung und Unterstützung	11
Hauswirtschaft	12
Verwaltung	13
Bilanz per 31.12.2019	14
Jahresrechnung 2019	15
Bericht der Revisionsstelle	14 / 15
Personelles	16
Statistik Mitarbeitende	17
Spenden	18



Kommission		seit
Präsident *	Walter Gattiker (Mitglied seit 1990)	1996
Vizepräsident *	Martin Hitz	2005
Vorstandsmitglied*	Hermann Reiff	2014
Kassier*	Daniel Wessner	2013
Mitglied	Hannes Egli	2016
Mitglied	Dr. med. Karl Gschwend	2002
Mitglied	Andrea Haid	2018
Mitglied	Hans-Peter Jahn	2015
Mitglied	Dr. med. Hanna Kuster	2005
Mitglied	Patrick Müller	2017
Mitglied	Dr. med. Brigitte Nohynek	2014
Mitglied	Bruno Schlegel	2011
Mitglied	Dr. med. Markus Weissert	2014

\*Vorstand

Ehrenmitglieder		seit
Prof. Dr. Kurt Baerlocher		2014
Kurt Hohl		1996

Leitung Sprachheilschule St. Gallen		seit
Institutionsleitung	Susan Christen Meier	2011
Verwaltung	Simon Gubler	2013
Schulleitung St. Gallen	Daniel Ehrbar	2011
Schulleitung Uznach	Tanja Krieg	2010
Schulleitung Rheintal	Divina Suarez	2017
Internatsleitung	Anna Schuler	2010
Hauswirtschaftliche Betriebsleitung	Yaël Caratsch/Roman Stöckli	2011/2014
Leitung Beratung und Unterstützung	Martin Rüegg	2017





Walter Gattiker  
Präsident

## Neue Entwicklung

Viele neue Ideen, fundiertes Fachwissen, inhaltliche Fragestellungen und eine komplett neue Ausgangslage wurden in den verflochtenen Jahresalltag integriert.

Anfragen, Anregungen, Erfahrungen und neueste sozialpädagogische Erkenntnisse setzten wir in der interdisziplinären Zusammenarbeit um.

Ein angepasstes Betriebs- und Pädagogikkonzept für eine neue kantonale Notunterkunft für Kinder und Jugendliche zu erstellen, war das eigentliche Highlight des Jahres.

## Fachkompetenz

In unseren Sprachheilschulen kommt der Präzision der Sprache eine hohe Bedeutung zu. Um den Erfordernissen des neuen Lehrplanes gerecht zu werden, wird der Anspruch an uns erhoben, unsere Fachkompetenz laufend zu erweitern, sei es durch individuelle oder durch gemeinsame schulinterne Weiterbildung.

## Digitalisierung

Die Digitalisierung wird mehr und mehr zur Realität für alle Menschen. Viele Bereiche des Alltags werden zunehmend, das gilt auch für unsere Kinder und Jugendlichen, ausnahmslos digital ausgeführt.

Dabei kommt der Sprache, der Sprachverständigung, der Kommunikation eine wichtige und zentrale Rolle zu. Die sprachbezogene Präzision ist ein wichtiger Teil für einen kompetenten Umgang mit der Digitalisierung. Somit sind alle im Lehrberuf tätigen Arbeitskräfte verantwortlich, sich in der digitalen Fachkompetenz, mittels Weiterbildung, laufend zu verbessern.

## Sprachheilschule Rheintal

Auf das Schuljahr 2019/2020 konnte das Angebot an Schulplätzen erweitert und die neuen Räumlichkeiten in Balgach bezogen werden.

## Fachstelle für Gehörlose

Unsere städtische Fachstelle befasste sich im Berichtsjahr hauptsächlich mit den vielfältigen Beratungen und der Kontaktpflege gehörloser Menschen.

Eine positive Atmosphäre des gegenseitigen Vertrauens bedeutet, in Kontakt zu sein; in Kontakt mit Behörden, weiteren Fachstellen, Familienmitgliedern und dem Verband Sonos.

## Besten Dank

Mein Dank gebührt all jenen, die uns in unseren Bestrebungen unterstützen, für unsere Schülerinnen und Schüler laufend eine solide Basis zu schaffen, damit diese die auf sie zukommenden Herausforderungen meistern können.

Für die professionelle und weitsichtige Planung und Institutionsführung gebührt Susan Christen Meier für ihr 25-jähriges Wirken in verschiedenen Bereichen und Funktionen mein aufrichtiger Dank.

Die Vereinskommission schätzt ihr tägliches Engagement zum Wohle unserer Institution und der uns allen anvertrauten Kinder.

DANKE Susan!



## Kindern mit schweren Sprachbehinderungen zu ihrem Recht verhelfen

2019 war ein besonderes Jahr. Nachdem 2018 mehr als 20 Kinder nicht an die Sprachheilschule aufgenommen werden durften, wurde vom Bildungsdepartement das neue Zuweisungsverfahren in Kraft gesetzt, offiziell in Angleichung an andere Sonderschulen. Dies bedeutet konkret, dass die Schulgemeinden nur noch eine Kostengutsprache verfügen dürfen, wenn auch ein Platz vorhanden ist. Somit kann es keine Warteliste mehr geben und nach aussen entsteht vermeintlich der Eindruck, dass alle angemeldeten Kinder auch einen Platz erhalten. Parallel dazu steht das Versorgungskonzept im Raum. Dies bedeutet einen Abbau von über 40 Plätzen am Standort St.Gallen auf das Schuljahr 2021/22 und dies trotz gesteigerter Schülerzahl auf der Volksschulstufe. Im Kantonsrat wurde im Februar 2019 eine Motion für dringlich erklärt, welche allen Kindern mit ausgewiesenem Sonderschulbedarf auch einen Platz an einer Sonderschule zugesteht.

In den letzten Jahren wurden immer mehr Kinder mit unterstützenden Massnahmen in ihrer Schule am Wohnort beschult. Dies ist eine klare Verbesserung der Integration. Bei Kindern mit schweren Sprachbehinderungen führt dies aber dazu, dass zuerst alle unterstützenden Massnahmen am Wohnort eingesetzt werden müssen und erst, wenn diese nicht den erhofften Erfolg bringen, über eine Sonderschule für Kinder mit Sprachbehinderungen nachgedacht werden kann. Dieses Vorgehen steht im Widerspruch zur Reduktion der Platzzahlen gemäss Versorgungskonzept, welche vor allem

Plätze auf der Mittel- und Oberstufe betrifft. Kinder werden möglichst lange in der öffentlichen Schule unterstützt, bis es nicht mehr geht. Dann kommt es endlich zu einer Anmeldung auf die Mittelstufe und dort sollen die Plätze nicht mehr zur Verfügung stehen.

Das zu lange Verbleiben in der integrativen Regelschule führt bei vielen Kindern leider zu zusätzlichen Auffälligkeiten. Dies betrifft den Leidensdruck, die Selbstwahrnehmung und hat auch Einfluss auf das Verhalten. Nur Kinder mit massiven und äusserst komplexen Störungsbildern dürfen noch an eine Sonderschule. Aufgrund dieser zunehmend schwierigen Situationen wurde an der Sprachheilschule St.Gallen die Liaisonpsychiatrie in Zusammenarbeit mit dem KJPD St.Gallen installiert. Knappe zwei Tage pro Woche ist eine Psychologin vor Ort, therapiert die Kinder und unterstützt die schulischen Bezugspersonen in den Fallbesprechungen.

So wird es auch im Jahr 2020 wiederum unsere Aufgabe sein, Kindern und Jugendlichen mit schweren Sprachbehinderungen zu ihrem Recht zu verhelfen und ihnen eine adäquate schulische Förderung anzubieten, damit der Anschluss in die Berufswelt und das spätere eigenständige Leben auch wirklich gelingt.

Ich danke an dieser Stelle allen, welche die Institution Sprachheilschule weiterentwickeln und sich somit aktiv zum Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen mit Hör- und Sprachbehinderungen einsetzen.



Susan Christen Meier  
Institutionsleitung



- 4. – 8. Februar Wintersportlager der Mittel- und Oberstufe in Elm
- 2. März Winterausflug der Mitarbeitenden in St. Gallen
- 5. März Fasnachtsumzug Kindergarten und Unterstufe
- 2. Mai Hauptversammlung des St. Gallischen Hilfsvereins
- 20. – 24. Mai Projektwoche zum Thema «wieso, weshalb, warum» in St. Gallen und Klassenlager
- 5. Juni Fussballturnier Internat
- 21. Juni Info-Nachmittag für Eltern austretender Schülerinnen und Schüler in St. Gallen
- 5. Juli Schuljahresende mit Schlussessen
- Juli Umzug Sprachheilschule Rheintal ins neue Schulhaus
- 12. August Beginn neues Schuljahr
- 3. September Sporttag Mittel- und Oberstufe auf der Kreuzbleiche
- 11. September Plauschnachmittag Internat unter dem Motto «160 Jahre Sprachheilschule, ein nostalgischer Blick zurück»
- 12. September Plauschmorgen Sprachheilkindergarten und Unterstufe in St. Gallen
- 14. September Herbstausflug Mitarbeitende, Besichtigung neues Schulhaus Rheintal mit anschliessender Führung in einem Weingut in Berneck
- 18. September Raiffeisen-Trophy, Fussballturnier in Tübach
- 20. September Einweihungsfest neues Schulhaus Rheintal
- 23. – 27. September Oberstufe: PHSG Forscherkiste
- 30. Oktober Halloween-Party Internat
- 7. November Räbeliechtl-Umzug von Kindergarten und Unterstufe in St. Gallen und Uznach
- 16. November SCHILF (Schule-Internat-Logopädie: Fortbildung) Thema «Gewaltprävention»
- 28. November Weihnachtsbasar Internat in der Stadt St. Gallen
- 29. November Festlicher Anlass St. Gallischer Hilfsverein
- 16. + 17. Dezember Weihnachtessen Externat und Internat in St. Gallen
- 17. Dezember Adventszauber im Rheintal
- 20. Dezember Weihnachtsspiel «Der Stammtisch» von zwei Oberstufenklassen mit Weihnachtspéro in St. Gallen



Schülerbestand	per 31.12.2018	per 31.12.2019
Sprachheilschule St. Gallen / davon intern	206/40	195/38
Sprachheilschule Uznach	32	28
Sprachheilschule Rheintal	8	19
Hörbehinderte	9	10
<b>Total</b>	<b>255</b>	<b>252</b>
<b>Austritte</b>	<b>bis 31.07.2019 Schuljahresende</b>	<b>ab 01.08. – 31.12.2019</b>
Sprachheilschule St. Gallen	55	2
Sprachheilschule Uznach	14	0
<b>Total</b>	<b>69</b>	<b>2</b>

Gemäss unserem Schulungsziel konnten 43 der austretenden Sprachheilschülerinnen und -schüler in die öffentliche Schule reintegriert werden.  
Sechs Kinder wechselten in eine andere Institution oder sind ins Ausland gezogen.

#### 16 Jugendliche beendeten die Schulpflicht per Ende Schuljahr 2018/2019 und lernen:

- Printmedienpraktiker EBA
- Küchenangestellte PrA
- Restaurations-/Hotellerieangestellte PrA
- Strassenbauer EBA
- Unterhaltspraktiker PrA
- Maurer EBA
- Schreinerpraktiker EBA
- Sanitärinstallateur EBA
- Reifenpraktiker EBA
- Detailhandelsangestellte EBA
- Malerpraktiker EBA

Eintritte	per 01.08.2019 Schuljahresbeginn	während des Jahres
Sprachheilschule St. Gallen	46	1
Sprachheilschule Uznach	8	2
Sprachheilschule Rheintal	11	0
<b>Total</b>	<b>65</b>	<b>3</b>

#### Herkunftskantone der Schülerinnen und Schüler Stand 31.12.2019

St. Gallen	231
Appenzell A.Rh.	10
Appenzell I.Rh.	2
Glarus	2
Graubünden	6
Zürich	1
<b>Total</b>	<b>252</b>





Daniel Ehrbar  
Schulleitung St. Gallen

## Fachkompetenzen erweitern

Durch individuelle und schulinterne Weiterbildungen werden von allen Mitarbeitenden laufend Fachkompetenzen erweitert, vertieft oder neu erworben. Das Spektrum der Wissenserverweiterung ist dabei sehr breit. Über 80 individuelle Fortbildungen wurden beispielsweise von den Mitarbeitenden aus Schule und Therapie am Standort St. Gallen im Jahr 2019 absolviert. Darunter sind auch umfassende und längere Weiterbildungskurse bis hin zu ganzen CAS-Lehrgängen. Von Einführungen im Zusammenhang mit dem Lehrplan Volksschule und den damit verbundenen neuen Lehrmitteln auf den diversen Stufen, über Fortbildungen im Bereich der Autismus-Spektrum-Störung, Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen, Bewegung in der Schule, problematischem Essverhalten, Medien und Informatik, gehören natürlich auch die verschiedenen sprachlichen Störungsbilder sowie mögliche Therapie- oder Unterrichtsformen dazu. Aber auch die jährlich wiederkehrenden

Instruktionen und Übungen der Gebäudeevakuierung, erste Hilfe im Schulalltag, Auffrischung der Schwimmbrevets, Feuerlöschkurse und die persönliche Gesundheitsförderung gehören zum Grundlagenwissen der Mitarbeitenden.

So gross die Vielfalt der Themen ist, so unterschiedlich sind aber trotzdem auch die Interessen und Bedürfnisse der einzelnen Mitarbeitenden. Allen gemeinsam ist das hohe Engagement und das grosse Fachwissen, welches täglich in den Schulalltag einfließt, wichtig.

Ich danke allen Eltern, Fachstellen und Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und die gegenseitige Unterstützung bei allen Formen der Zusammenarbeit.

Weiter danke ich den Mitgliedern der Kommission unseres Trägervereins für die grosszügige, wertschätzende und unterstützende Haltung in der Weiterentwicklung unserer Institution.



Anna Schuler  
Internatsleitung  
St. Gallen

## «Man muss lernen, was zu lernen ist und dann seinen eigenen Weg gehen» G.F. Händel

Kinder und Jugendliche in ihrem Lern- und Entwicklungsprozess zu fördern, ihr Selbstbewusstsein zu stärken, ihnen Erfahrungen und Erfolge zu ermöglichen, mit ihnen Lösungen zu entwickeln und sie in ihrer Eigenständigkeit anzuerkennen, sind Kernelemente der sozialpädagogischen Arbeit.

Der Anteil von Kindern und Jugendlichen, die neben schweren Einschränkungen in der Sprachentwicklung mit komplexen, belastenden Lebenssituationen, mit psychischen Problemen, mit Traumatisierungen oder mit Verhaltensschwierigkeiten konfrontiert sind, nimmt zu. Dies verlangt von den Mitarbeitenden grosse Sorgfalt, Fachwissen, Handlungskompetenz aber auch die Fähigkeit sich abzugrenzen oder Aufgaben zu delegieren. Um diesen Anforderungen erfolgreich zu begegnen, konnte im vergangenen Jahr das dazu nötige spezifische Fachwissen durch verschiedene Weiterbildungen erweitert werden.

Neben dem Besuch von Fachtagungen und individuellen Weiterbildungen, fanden verschiedene interne Weiterbildungen zu den

Themen Spiele und Spielentwicklung, Krisenintervention, Umgang mit Emotionen sowie Sicherheit und Gesundheitsförderung statt.

Marlen Bolliger vom Zepira führte mit einem spannenden Workshop ins Thema «Gesunder Umgang mit Zeit» ein und vermittelte wichtige Impulse zum Umgang mit den eigenen Ressourcen, dem Zeitmanagement sowie der Arbeitsorganisation.

Der erfolgreiche Umgang mit herausfordernden Kindern und Jugendlichen war Thema einer internen Weiterbildung aller Fachbereiche. In verschiedenen praxisbezogenen Workshops vermittelte das schweizerische Institut für Gewaltprävention wertvolle Anregungen für die pädagogische Arbeit. Regelmässige Supervisionen, Fachdiskussionen sowie die Ausbildung von zehn Studierenden der Fachhochschule Soziale Arbeit bildeten weitere wichtige Elemente der professionellen Entwicklung.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Mitarbeitenden, den Eltern, Fachstellen sowie der Kommission des Trägervereins für ihr grosses Engagement, das Vertrauen und die wertvolle Zusammenarbeit zum Wohle der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen.



## Fachkompetenz, Austausch und erhöhte Effizienz

Uns werden Kinder mit vielfältigen Bedürfnissen anvertraut. Diesen gerecht zu werden, verlangt fundiertes Fachwissen, präzise Absprachen und Flexibilität. Fachkompetenzen erweiterten wir durch individuelle und gemeinsame schulinterne Weiterbildungen. Über Erfahrungs- und Fachaustausch im Team wurden Theorien praxisnah angewendet. Es entstanden kreative und konstruktive Ideen für den Unterricht.

Seit Sommer 2019 werden Turnen, Bildnerisches Gestalten und Mathematik klassenübergreifend durchgeführt. Die 1. bis 3. Klasse trifft sich wöchentlich zum Sportunterricht sowie zum Zeichnen und Basteln. Grössere Gruppen ermöglichen weitere Angebote, Spiele und vertiefte Sozialkontakte. Die Klassenzusammenführung setzt Ressourcen an Personal und Vorbereitungszeit frei. Im Mathe-Atelier werden den Kindern in Leistungsgruppen Lern-

inhalte vermittelt. Als sichtbare Folge erleben wir die Schülerinnen und Schüler im Schulzimmer und auf dem Pausenplatz ausgeglichener und zufriedener. Soziale Kontakte haben sich vertieft. Konflikte treten seltener auf.

Seit Herbst 2019 treffen sich anwesende Mitarbeitende vor Unterrichtsbeginn für ein Morgen-Meeting. Tagesaktuelle Informationen werden zeitnah ausgetauscht. Bei Bedarf kann der Tagesverlauf umgehend organisiert werden. Vom gemeinsamen Wissensstand profitieren Kinder und Mitarbeitende.

Ich danke allen Mitarbeitenden für die erfolgreiche Zusammenarbeit und ihren grossartigen Einsatz zum Wohl der Kinder sowie den Eltern für die wertschätzende Unterstützung. Mein besonderer Dank richtet sich an die Institutionsleiterin Susan Christen für das mir entgegengebrachte Vertrauen in allen Belangen.



Tanja Krieg  
Schulleitung Uznach

## Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen hat viele Facetten

Das Jahr 2019 stand im Zeichen individueller wie auch gemeinsamer schulinterner Weiterbildungen, sei es in persönlicher, wie auch in fachspezifischer Hinsicht. Jedoch klar im Fokus war der Umzug in die neuen Räumlichkeiten sowie die Aufstockung des Teams und der zweiten Eingangsstufe.

Nach dem Sommer durften wir nach zwei Jahren Bauphase die neuen Schulräumlichkeiten in Balgach beziehen sowie eine Klasse aufstocken. Für einige neue Mitarbeiterinnen begann zu diesem Zeitpunkt eine neue Herausforderung und für mich als Leitung eine fachspezifische Weiterbildung in der Baubranche sowie im Aufbau einer neuen Schule.

Durch unser Modell der Eingangsstufe mussten sich die neuen Mitarbeiterinnen im Umgang mit einer Heterogenität von Alters- wie auch Klassenstufen und neuen organisatorischen Abläufen auseinandersetzen. Erwachsene wie auch Kinder mussten sich an ein grösseres Team, mehr Bezugspersonen für die Kinder, so-

wie an die neuen Räumlichkeiten anpassen. Das spürbar grosse Interesse an der Sprachheilschule Rheintal sowie die feierliche Eröffnung im September rundeten diese intensive Phase ab.

Ich danke dem Team für die erbrachte Unterstützung während des Umzuges und für ihren täglichen Einsatz zum Wohle der Kinder, sowie den Mitgliedern der Kommission unseres Trägervereins, der Institutionsleitung sowie den Eltern für das Vertrauen und die stets wertschätzende und unterstützende Haltung uns gegenüber.



Divina Suarez  
Schulleitung Rheintal



## Weiterbildung als persönliche Chance

Der Audiopädagogische und der Sprachheilpädagogische Dienst sind hauptsächlich in der Beratung tätig. Das heisst für alle Mitarbeitenden, dass nebst einer grossen Flexibilität bei der Planung der einzelnen Termine auch eine Menge an verschiedensten Kompetenzen mitzubringen sind.

Soziale-, Fach-, Handlungs-, Methoden- und Kommunikationskompetenzen sind in einer Beratungssituation unterschiedlich stark gefordert. Ob eine Lehrperson eine Fachberatung für methodisch und didaktische Unterstützung eines Kindes mit einer schweren Sprachstörung in der Regelschule bedarf oder frischgebackene Eltern, die nach dem Neugeborenen-Screening erfahren müssen, dass ihr Kind gehörlos ist – jedesmal stellt es hohe Anforderungen an die entsprechenden spezifischen Kompetenzen. Diese richtig einsetzen zu können, ist nicht nur mit Erfahrung wett zu machen, sondern bedingt auch eine kontinuierliche Weiterbildung.

So haben sich die Mitarbeitenden beider Dienste individuell in Mediation, Aggressivität, nonverbale Signale im Gespräch, psychosoziale Beratung, Taubblindenpädagogik und den jeweiligen fachspezifischen Disziplinen weitergebildet.

In den Teamsitzungen werden diese erworbenen Erfahrungen weitergegeben und die Teammitglieder sind wiederum Ansprechpersonen, wenn eine Frage bei einem Beratungsgespräch auftaucht. So können diese erworbenen Fähigkeiten mehrfach genutzt werden und es hilft so allen Personen, welche eine Beratung und Unterstützung der Dienste benötigen.

Dank dem Vertrauen und der Wertschätzung, die der Trägerverein und die Institutionsleitung dem Audiopädagogischen und Sprachheilpädagogischen Dienst und dem engagierten Team entgegenbringt, gelingt uns die herausfordernde Arbeit in der Beratung und Unterstützung der Hör- und Sprachbehinderten.



Martin Rüegg  
Leitung Beratung  
und Unterstützung



## Individuelle Fachkompetenz erweitern

In diesem Jahr konnte die Küche mit dem Label Fourchette-Verte Junior ausgezeichnet werden. Dieses Label steht für eine ausgewogene, abwechslungsreiche und gesunde Ernährung für Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 20 Jahren. Ebenfalls gewährleistet das Label einen gesunden Umgang mit den Lebensmitteln durch die Einhaltung von Hygienevorschriften und der Umsetzung der Abfalltrennung. Auch der Beschaffung von regionalen und saisonalen Produkten wird grosse Beachtung geschenkt.

Um das Fachwissen über Gemüse, Obst und Tiefkühlprodukte zu erweitern, öffnete der Gemüselieferant Berner in St. Gallen für die Mitarbeitenden der Küche und Hauswirtschaft die Türen. Dort erfuhr das Team ebenfalls einige Fakten und Zahlen rund um das Unternehmen und das Gemüse.

Einen sehr spannenden Einblick in den Alltag der Kinder der Sprachheilschule erhielt das Team durch Michèle Sutter. Sie informierte über schwere Sprachstörungen, die daraus folgenden Einschränkungen in der Kommunikation und im Verstehen und deren Auswirkungen auf das Verhalten. Diese Weiterbildung war sehr wertvoll für die täglichen Berührungspunkte mit den Schülerinnen und Schülern, welche mit der Hauswirtschaft stattfinden.

Der individuellen Entwicklung der Mitarbeitenden wurde täglich grosse Beachtung geschenkt. Jede Mitarbeiterin bekam dort Unterstützung, wo sie es gerade benötigte, sei dies durch eine interne Instruktion oder durch einen individuellen Einsatz von Geräten oder Maschinen.

Die Erweiterung der individuellen Fachkompetenzen zeigte sich durch sicheres und kompetentes Erfüllen der anfallenden Arbeiten im Alltag.

So wurden auch in diesem Jahr riesige Glasflächen gereinigt für den klaren Durchblick, Böden neu beschichtet für einen sicheren Stand und unzählige Seifen- und Handpapierspender befüllt für eine saubere Sache.

Ein riesiges Dankeschön an alle Mitarbeitenden der Küche, der Hauswirtschaft und dem Technischen Dienst für den unermüdlichen Einsatz.



Yaël Caratsch  
Hauswirtschaftliche  
Betriebsleitung



Roman Stöckli  
Hauswirtschaftliche  
Betriebsleitung



## Das Finanzierungsmodell im Wandel

Das Jahr 2019 war das zweite Jahr unter der Ägide des neuen Finanzierungsmodells ohne spezifische modelltechnische Anpassungen, wie sie in der Pilotphase in den Jahren 2015 bis 2017 gültig waren. Bis zur Evaluation des neuen Finanzierungsmodells müsste man davon ausgehen, dass keine neuen Anpassungen an der Logik des Systems mehr vorgenommen werden. Je nach Betrachtungsweise sind es auch keine gravierenden Anpassungen. Trotzdem können kleine Änderungen und unerwartete modelltechnische Anpassungen zu Pauschalenertragsausfällen im unteren sechsstelligen Bereich führen. Die Transportpauschale ist so eine Baustelle, bei der es immer wieder zu Anpassungen kommt. Diese Anpassungen führen zu Klärungsbedarf mit dem Bildungsdepartement. Wir sind froh, dass ein unkomplizierter Dialog und Austausch geführt werden kann.

Trotzdem würde man sich wünschen, dass das Modell, so wie es postuliert wurde, sich nicht jedes Jahr im Kleinen ändert. Diese Änderungen können das Zünglein an der Waage spielen, ob ein Geschäftsjahr finanziell erfolgreich war oder nicht. Durchaus kann man das postulierte Finanzierungsmodell im Detail dehnen und vom Systemgedanken der Pauschalisierung abweichen. Dies widerstrebt aber dem Grundgedanken eines Pauschalmodells, da es vereinfachend und für alle gültig sein sollte. Diese weitere feinere Differenzierung bei der Transportpauschale kann man als Optimierung verstehen. Trotzdem sollten diese Optimierungen nicht einseitig und kurzfristig ausfallen. Es müssen auch die sich ändernden Rahmenbedingungen und Umstände berücksichtigt werden, welche teilweise mehr Ressourcen benötigen.

Die Ressourcen zur Deckung der Mehraufwendungen dürfen nicht nur aus internen Verlagerungen stammen, sondern sollten auch in den Pauschalen für die Schule Niederschlag finden. Beispielhaft dazu ist die Situation mit dem dritten Schulstandort Rheintal. Bei der Ausarbeitung der Grundlagen für die Pauschalen existierte dieser Schulstandort nicht. Ein weiterer Schulstandort erzeugt naturgemäss gewisse Fixkosten oder im Terminus des Finanzierungsmodells gesprochen: Overhead (Kosten).

Die Zukunft wird zeigen, wie diese neuen Aufgaben, Modelljustierungen, Transportkostenertragslogik und Schülerzahlen unter einen Hut gebracht werden können. Nicht zu vergessen sind in diesem Kontext die uns anvertrauten Kinder und ihr Bezugssystem, welche auf die verfassungsmässige Aufgabenlösung des Staates vertrauen. Dieser hat dafür zu sorgen, dass den gesprochenen Fachexpertisen mit der Bereitstellung der nötigen Ressourcen an die Sonderschulen Rechnung getragen werden kann. Nebst den Änderungen bei den Pauschalen etablierte sich die Gesamtschülerzahl leicht über den Prognosen. Mit der Einberufung einer Baukommission für die Sanierung der Turnhalle, welche 1984 erstellt wurde, steht wieder ein grösseres Bauprojekt vor der Türe. Die Turnhalle soll für mindestens eine weitere Dekade ertüchtigt und den schulischen Anforderungen zeitgemäss gerecht werden. Für den unermüdlichen Arbeitseinsatz und ihre Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen, danke ich den Mitarbeitenden herzlich. An dieser Stelle gilt auch ein sehr grosses Dankeschön für das Vertrauen und die Zusammenarbeit mit dem Verein.



Simon Gubler  
Verwalter



<b>Aktiven</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Vergleich 31.12.2018</b>
	CHF	CHF
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>11'258'930.71</b>	<b>10'945'286.88</b>
Flüssige Mittel	8'257'680.79	7'313'745.60
Ausstehende Schul- und Kostgelder	2'796'065.25	2'850'049.90
Übrige kurzfristige Forderungen	18'505.95	30'874.43
Vorräte	1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	186'677.72	750'615.95
<b>Anlagevermögen</b>	<b>6'760'727.79</b>	<b>6'559'623.84</b>
Finanzanlagen	6'233'451.84	5'918'218.99
Darlehen	1'000.00	0.00
Mobilien, EDV-Anlage, Fahrzeuge	38'846.70	65'906.70
Liegenschaften	487'429.25	575'498.15
<b>Total Aktiven</b>	<b>18'019'658.50</b>	<b>17'504'910.72</b>
	CHF	CHF
<b>Passiven</b>		
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>409'950.80</b>	<b>954'675.15</b>
Verbindlichkeiten aus L & L	290'210.80	823'555.25
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8'463.15	9'387.15
Passive Rechnungsabgrenzung	111'276.85	121'732.75
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>825'839.14</b>	<b>1'175'839.14</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	400'000.00	750'000.00
Langfristige Rückstellungen	425'839.14	425'839.14
<b>Eigenkapital</b>	<b>16'783'868.56</b>	<b>15'374'396.43</b>
Betriebskonto Verein	3'745'458.70	3'498'499.49
Betriebsfonds Schule	1'158'601.65	597'918.77
Fonds Fürsorge	1'168'122.65	1'158'578.22
Fonds künftige Ausgaben	7'001'839.86	6'930'404.97
Fonds Bauten	422'365.07	400'133.79
Fonds Sozialversicherungen	41'919.00	41'551.20
Infrastrukturfonds	2'793'150.00	2'224'920.00
Jahresergebnis Schule	452'411.63	522'389.99
<b>Total Passiven</b>	<b>18'019'658.50</b>	<b>17'504'910.72</b>

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Sprachheilschule St.Gallen, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Vereinsvorstands

Der Vereinsvorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vereinsvorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit

<b>Ertrag</b>	<b>2019</b> CHF	<b>Vergleich 2018</b> CHF
Beiträge der Kantone und Gemeinden	13'036'274.05	12'945'505.34
Beiträge Eltern/Versorger	247'125.75	238'662.15
Ertrag Audiopädagogik	1'016'070.07	1'079'393.45
Übrige Erträge aus Leistungen	1'503'353.43	1'468'879.49
Übrige Erträge	309'241.10	657'245.28
<b>Bruttoerlöse</b>	<b>16'112'064.40</b>	<b>16'389'685.71</b>
<b>Direkter Aufwand</b>		
Aufwand, Waren und Dritteleistungen	-1'701'284.29	-1'739'965.45
<b>Bruttogewinn 1</b>	<b>14'410'780.11</b>	<b>14'649'720.26</b>
Personalaufwand	-12'532'227.60	-12'475'191.62
<b>Bruttogewinn 2</b>	<b>1'878'552.51</b>	<b>2'174'528.64</b>
Raumaufwand und Unterhalt	-897'958.49	-857'592.06
Aufwand Schule und Internat	-255'729.00	-296'719.41
Verwaltungskosten	-238'240.59	-256'950.97
Strom, Gas, Wasser, Heizung	-168'034.15	-164'630.25
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1'559'962.23	-1'575'892.69
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen</b>	<b>318'590.28</b>	<b>598'635.95</b>
Abschreibungen	-110'060.00	-135'102.00
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen</b>	<b>208'530.28</b>	<b>463'533.95</b>
Finanzaufwand	-2'698.95	-3'241.10
Finanzertrag	11.35	27.45
Finanzerfolg	-2'687.60	-3'213.65
Ausserordentliche Erträge	246'568.95	62'069.69
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>452'411.63</b>	<b>522'389.99</b>
Betrieblicher Nebenerfolg	285'252.10	-43'845.40
Vereinsüberschuss/-defizit	-285'252.10	43'845.40
<b>Jahresergebnis Schule</b>	<b>452'411.63</b>	<b>522'389.99</b>

es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vereinsvorstands ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

OBT AG  
St.Gallen, 18. März 2020

## Wertvolle Konstante

165 Jubiläums-Dienstjahre können zehn unserer langjährigen Mitarbeitenden zusammen feiern. Wir gratulieren allen herzlich zu dieser langen Verbundenheit mit der Sprachheilschule und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

Madlen Schneider hat in ihren 25 Jahren an der Sprachheilschule St.Gallen diverse Veränderungen miterlebt, mitgeprägt und sich stets pädagogisch weitergebildet und weiterentwickelt. Seit Jahren bildet sie einen festen Bestandteil des Teams der Oberstufe und eine zuverlässige und wertvolle Begleitung für Lager und Ausflüge.

## Pensionierung

Marianne Verelst hat die Sprachheilschule Uznach nach 22 Jahren verlassen. Sie war die ersten Jahre als Audiopädagogin tätig. Nach fünf Jahren wechselte sie in den Schulbereich und war eine sehr wertvolle Klassenlehrperson. Wir müssen künftig auf eine verlässliche Grösse und eine äusserst erfahrene Persönlichkeit verzichten.

Yvonne Lerner hat in den vergangenen 8 Jahren unzählige hörbeeinträchtigte Kinder, deren Eltern und schulische Bezugspersonen beraten und unterstützt und dabei hunderte von Kilometern in der Ostschweiz zurückgelegt. Selbst über das eigentliche Pensionierungsalter hinaus hat sie ihr Fachwissen immer auf dem neusten Stand gehalten.

Ebenfalls seit 2011 arbeitete Sabine Grech im Externat in St.Gallen und betreute Kinder während dem Mittagessen und der Mittagspause. Dabei haben insbesondere die Kinder von ihrer offenen Art, ihrem Humor und ihrem Interesse an pädagogischen Fragestellungen profitieren können.

Wir bedanken uns herzlich bei allen für ihre wertvolle und langjährige Zusammenarbeit und wünschen ihnen gute Gesundheit und viel Freude bei der Umsetzung ihrer neuen Ziele und Träume.

## Am Ball bleiben

Jedes Jahr packen einige unserer Mitarbeitenden eine Weiterbildung an, um einen neuen Schub für ihr alltägliches Schaffen zu bekommen. Neue Impulse, verbesserte Qualität, Erweiterung des Fachwissens und vieles mehr werden am Arbeitsplatz eingebracht. Wir sind allen sehr dankbar für das grosse Engagement. Zu den Diplomen und den erfolgreich abgeschlossenen Lehrgängen gratulieren und danken wir herzlich:

Maya Columpsi	CAS Beratung in der Schule
Simone Hefti	CAS Medienpädagogik
Ramona Kohler	SHP an der HfH
Ariane Wüst	SHP an der HfH

## Herzliche Gratulation zum Jubiläum

### 25 Jahre

Susan Christen      Institutionsleiterin  
Madlen Schneider      Förderlehrerin

### 20 Jahre

Ann-Kathrin Dufeu      Lehrerin

### 15 Jahre

Jenny Buob      Mittagsbetreuerin  
Sabrina Metzger      Betreuerin Internat  
Simone Müller      Logopädin  
Behar Selmanaj      Gruppenleiter Internat  
Antonia Steiner      Schulische Heilpädagogin

### 10 Jahre

Petra Hablützel      Schulische Heilpädagogin  
Laila Neff      Schulische Heilpädagogin



## Statistik Mitarbeitende

01.12.2018

01.12.2019

	Mitarbeitende	Stellenprozent	Mitarbeitende	Stellenprozent
<b>Leitung und Verwaltung</b>				
Institutions- und Bereichsleitung	5	348	5	382
Verwaltung	6	385	5	365
<b>Schule</b>				
Klassenunterricht	35	2'389	36	2'478
Fachunterricht	10	557	12	597
Förderunterricht	6	288	5	324
Therapie	26	1'720	26	1'734
Betreuung	1	20	1	20
Praktika	16	724	15	679
<b>Wohnen</b>				
Sozialpädagogik	8	631	7	596
Betreuung	4	241	4	241
Praktika	5	413	4	330
<b>Mittagsdienst</b>				
Betreuung	20	315	22	321
<b>Dienst für Hörhilfen</b>				
Hörgeräteakustik	1	10	1	10
<b>Beratung und Unterstützung</b>				
APD	9	483	9	523
SHPD	1	12	1	12
<b>Ökonomie und Hausdienst</b>				
Küche	4	400	4	400
Reinigung und Wäscherei	13	939	11	869
Technischer Dienst	3	300	3	300
<b>Total</b>	<b>173</b>	<b>10'175</b>	<b>171</b>	<b>10'181</b>



Alle Spenden, ob gross oder klein, genannt oder ungenannt, bar oder natural, unterstützen uns in unseren Zielsetzungen. **Vielen herzlichen DANK!**

## Danke für Fr. 200.– und mehr

Acrevis Bank AG, Michael Steiner, St. Gallen	Fr.	200.–
Boos Hanspeter, Henau	Fr.	400.–
Brauerei Schützengarten AG, St. Gallen	Fr.	300.–
Eugster Sandra, St. Gallen	Fr.	250.–
Hautle Martin, Flawil	Fr.	500.–
Inauen Rosmarie, Bischofszell	Fr.	200.–
Keller Esther und Adrian, Walzenhausen	Fr.	250.–
Koller Hans, Trauerspenden, St. Gallen	Fr.	645.45
Pesler Heinz, St. Gallen	Fr.	200.–
Politische Gemeinde Mörschwil	Fr.	200.–
Rieter Alfred, Vermächtnis, St. Gallen	Fr.	10'000.–
Scherrer Christian, Rüschtikon	Fr.	2'000.–
Schlössli Haggen GmbH, St. Gallen	Fr.	200.–
Schule Altstätten, Behördenausflug an die Sprachheilschule St. Gallen	Fr.	400.–
Schönholzer Gertrud, Schaffhausen	Fr.	500.–
Dr. med. Andreas Würmli, Altstätten	Fr.	200.–

Wir bedanken uns auch bei der Lienhard-Stiftung, bei der Hans und Wilma Stutz Stiftung sowie bei der Metrohm Stiftung für die Unterstützung des Marburger Konzentrationstrainings, das ohne ihre Spenden nicht stattfinden könnte.





#### Impressum

Redaktion Sprachheilschule St. Gallen  
Grafik Steiner Werbung AG, Herisau  
Druck Brändle Druck AG, Mörschwil  
Fotos Sprachheilschule St. Gallen  
Auflage 2'500 Stück | 03/2020

Sprachheilschule St. Gallen  
Höhenweg 64  
CH-9000 St. Gallen  
T 071 274 11 11 | F 071 274 11 13  
[info@sprachheilschule.ch](mailto:info@sprachheilschule.ch)  
[www.sprachheilschule.ch](http://www.sprachheilschule.ch)  
IBAN CH23 0690 0016 0081 3540 0